



Der Magistrat  
der Königl. Preussischen Kreis - Stadt  
**JNOWRACLAW**

Amtshaus zum Goldenen Hirsch auf Brue

wohl dem ein wohigen Empfahmen ist wohgenahm, füre  
um die Hälfte gering, zum Längen seines Stadts  
wohnungswert ist, und vor demselben die woh-  
folgern zu führen und abzuleisten für.



# **WALDAGENAU**

and I am sending you a copy of the  
Circular which I have just now  
written to all the Presidents of  
the National Association of  
Manufacturers.

71.

"sprochen Gott um alleinigkum alleinigkund, wob  
"vom Königreich und Königreich vom Königreich  
"minum alleinigkum Königreich vom Königreich  
"sonum eynsam sein, minum Königreich  
"willkommen sein, minum Königreich  
"gut gern Königreich sein im Königreich  
"Königreich sein, gernsich eynsam  
"nach allen minum Königreich mitreden will  
"so mag mir Gott helfen und sie sei lobt  
"Sarangalium!"

Die eynstein feschinge sollt birewischen Pfleiß  
So angenlobt ist, so angenlobt das Königreich der  
Königreich

sollt Königreich Königreich, wobin minum Königreich  
Liege zu sein, soweit er willt Königreich Königreich  
und gernsich mit dem Königreich, ist bei ihm  
zu langer Zeit verweilt, so lange er sich darin  
nicht mehr eingezogen, gernsich in dem Königreich Königreich  
zurück gesetzt.

the  
whole  
country  
is  
now  
in  
a  
state  
of  
desert  
and  
there  
is  
nothing  
but  
rocks  
and  
dust  
every  
where  
the  
people  
are  
poor  
and  
the  
country  
is  
very  
dry  
and  
there  
is  
no  
water  
to  
drink  
or  
wash  
with  
the  
people  
are  
very  
poor  
and  
there  
is  
no  
water  
to  
drink  
or  
wash  
with

the  
people  
are  
poor  
and  
there  
is  
no  
water  
to  
drink  
or  
wash  
with  
the  
people  
are  
poor  
and  
there  
is  
no  
water  
to  
drink  
or  
wash  
with

Verfügungsmäßigen öffentlichen Flächen unter  
dem großen Markt, Tiefenwalde befürwortet  
Towradz am 18

Der Magistrat  
der Königl. Preussischen Kreis-Stadt  
Towradz.

Bürgerbrief  
für alle

**Der Magister**

*that with the world's end  
is alwaye fyn.*

*Imprimitur*

*London*

70. Huldigungs-Eyd  
für die Stände Rittervrafft, Städte und  
Güterthären in Preussen und Pommern, wie  
auch vor Districte an der Elze.

Wenn im Vollmacht geschworen wird.

Joh. Joachim George Wolter

gelobe und schwör Kraft haben der Vollmacht in die Seele der  
Bürger und Einwohner der Stadt Snewraklow  
zu Gott dem Allwissenden und Allmächtigen einem leiblichen Eyd, dass Sie  
dem Allerdurchlauchtigsten, Größtmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn  
Friderich, König von Preussen, Marggrafen zu Brandenburg, des heiligen  
Römischen Reichs Erz-Chammeren und Churfürsten, Sitzverainen und  
Obersten Herzoge von Schlesien, Souverainen Prinzen von Cranien, Steu-  
chotel und Vallengin, wie auch der Grafschaft Glatz, in Geldern zu Magdeburg,  
Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Meck-  
lenburg und Crissen Herzoge, Burggrafen zu Lümburg, Fürsten zu Halbortadt,  
Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Ost-Friesland und Mowry,  
Grafen zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark, Ravensburg, Rohenstein, Tecklen-  
burg, Schwerin, Lügden, Büren und Leerdam, Herrn zu Ravenstein, oder das  
de Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Orsay und Breda sc. x. unserm  
nummehrigen Allergnädigsten Könige und rechtmäßigen unmittelbaren  
Landes- und

Erb-Herrn, desgleichen Seiner Königlichen Majestät künftigen männlichen Leib-  
bes-Erben, oder wenn Höchst-Dieselben solche nicht hinter sich verlassen  
alsdann Seiner Königlichen Majestät Herrn Bruder-Söhne, dem Durchlauchtig-  
sten Fürsten und Herrn, Herrn Friderich Wilhelm, Prinzen von Preussen,  
und dessen männlichen Leibes-Erben, und wann diese nicht mehr wären, alsdann  
Seiner Königl. Majestät Herrn Brüder, denen Durchlauchtigsten Fürsten und  
Herrn, Herrn Friderich Heinrich Ludwig und Herrn August Ferdinand,  
und deren männlichen Leibes-Erben; und wenn diese gleichfalls  
wären, alsdann Seiner Königlichen Majestät Herrn Vetter, dem Durchlauchtig-  
sten Fürsten und Herrn, Herrn Friderich Heinrich und dessen männlichen  
Leibes-Erben; und wenn auch diese nicht mehr wären, alsdann Seiner  
Königli-

chen Majestät Herrn Vetter in Franken, dem Durchlauchtigsten Fürsten und  
Herrn, Herrn Christian Friderich Carl Albrecht und dessen männlichen  
Leibes-Erben, allen Marggrafen zu Brandenburg, nach Abgang Ihrer  
sämtlichen männlichen Descendenz aber, denen Königlichen und  
Prinzessinnen, deren allseits Descendenter und Nachkommen, eine rechte  
re Erb-Huldigung leiste und verspreche hiermit und in Kraft dieses meines  
körperlichen Eydes, dass Sie Höchst gedachter Seiner Königlichen Majestät und  
Irr Königlichen Erben und Nachfolgern, wie obgemeldet, zu allen Zeiten ge-  
tren gehorram, gewartig und unterthänig seyn, Höchst-Dero Ehren und Bestes  
nach ausserstem Vermägen fördern, Schaden und Nachtheil abwenden  
die Prinzen dazu



dazu anhalten, und da espa wieder bei den Königlichen Majestät ~~der~~  
Laus, und höchstes Interesse von irgendemand etwas vorzunehmen  
solte, solches nach bestem Wissen und Gegebenen nach, entdecken  
nichts verhehlen und überhaupt sich so verhalten soll wie es treu  
Pasallor und  
Unterthanen gegen ihre rechtmäßige Landes-Herrschaft überall  
eignet und gebühret  
getreulich ohne alle Gefahrde. So wahr mir Gott hilfe durch  
Jesus Christum, die über gebenedeyte von der Erb-Sünde  
unbefleckte Jungfrau  
und Mutter Gottes Maria und alle liebe Heiligen.

Vorstehenden Eyd hat der Herr Johann George Wolter  
Bürgemeister zu Ynowroclaw Kraft habender Vollmacht in  
die Seele der Bürger und Einwohner  
bey der allgemeinen Erb-Huldigung zu Ynowroclaw  
vorder, von iller höchst gedachter Sr. Königlichen Ma-  
jestät dazu bestellten Commission wirklich abgeschworen;  
worüber dieser Schain ertheilet wird, und ist eingleichlau-  
tendes Exemplar ad dicta gelegt worden.

Ynowroclaw den  
22ten May 1775

J. B. Lubick  
Secretarius Comm:



odpo 2 Tit II, Fach 4 Nr. 3. Privilegien und Dokumente der Stadt.  
16. Februar 1833.

Exemplar gotyckim drukiem na českym pětakem

Königlich Preußisches

Satent

an die

Stände und Sinfasse

der

ehemähligen Föhlischen Districte

an der Seeze.



---

De Dato Berlin, den 22. April 1775.

---

Gedruckt bei George Jacob Decker, Königl. Hof-Buchdrucker.



Se Friderich,  
von Gottes Gnaden,  
König von Preussen;

Marggraf zu Brandenburg; des Heil. Röm. Reichs

Ertz-Cämmere und Churfürst; Soverainer und Oberster Herzog von Schlesien, Soverainer Prinz von Oranien, Neufchattel und Yallengin, wie auch der Grafschaft Slatz; in Geldern, zu Magdeburg, Elcre, Jülich, Derge, Stettin, Ommern, der Cassaten und Henden, zu Meklenburg und Cressen, Herzog; Burgräf zu Purnberg; Fürst zu Hallerstadt, Minden, Camm, Henden, Schwerm, Ratzeburg, Ostfriesland und Meurs; Graf zu Hohenzollern, Rappin, der Mark, Borsberg, Hohenstein, Pekkenbarc, Schwerin, Lingen, Döhren und Leerdam; Herr zu Ravenstein, de laude Rodek, Storgard, Lauenburg, Rütow, Orlay und Preoda, &c. &c. &c.

Entbieten

Entbieten hiermit denjenigen sämtlichen Ständen, Bischöfen,  
Lebten, Prälaten, Clöstern, denen Pässellen und Edelleuten, die  
den Magisträten und Einwohnern der Städte, denen Bürgern  
und allen übrigen, sowohl geist- als weltlichen Einsätzen und  
Einwohnern derselben ehemahlen von der Krone Polen besessenen,  
von Uns abermals Besitz genommenen Distrikte an der Netze,  
welche Uns bisher nicht gehuldigt haben, Unsern geneigten Willen,  
Königliche Gnade und alles Gutes. Es ist denselben aus  
dem, von Uns am 13ten September 1772 publicirten Patent,  
und sonst zur Kenntniß bekannt, was wassen wir, um Unsere rechtmäßige  
Ansprüche an die Lande, welche die Krone Polen ehemalig besessen,  
mehrs Unseren Vorfahren entrisse, geltend zu machen, die Lande  
von Preussen und Pommon, und die Distrikte außer Netze, welche  
die Krone Polen ehemals besessen, in Besitz nehmen lassen,  
die meisten Einwohner solcher Lande Uns auch den 27. September  
der 1772. Jahres zu Marienburg gehuldigt, und hier-  
nächst zwischen Uns und der Krone Polen, in feierlicher Trau-  
stat, über die Abtretung solcher Provinzien zu Warschau, den  
18ten September des 1773. Jahres, geschlossen worden.  
Da nun einige Gegenüden aus dem Netze-Strom, welche wir,  
obigen Vorgängen zu Folge, in Unseren Besitz genommen, Uns  
noch nicht gehuldigt haben, solches aber dennoch die Ordnung  
erfordert. So haben wir gut gefunden, zu Ableistung einer  
solchen Offenlichkeit und allgemeinen Erb-Landes-Huldigung in  
Unserer Stadt Nowraclaw, den 22 — des Monats  
Maij — dieses Jahres, anzusetzen. Wir befehlen also  
hiermit so gnädig als ernstlich, allen zu Anfang dieses offenen  
Briefes benannten Häuden und Einsassen der Distrikte an der  
Netze, welche Uns noch nicht gehuldigt haben, und denen die-  
ses Patent wird publicirt werden, daß sie sich zwey Tage vor  
dem angestzten Huldigungs-Termin, in der Stadt Nowra-  
claw einzufinden, sich bey Unserer dort angeordneten Commission  
melden, ihre Ankunft zum Protocoll verzeichnen lassen, ihre  
Vollmachten produciren, und so dann zur gesetzten Zeit, an dem  
ihnen zu bestimmenden Orte einzufinden, und den Eid der Frei-  
und Unterthänigkeit abzuschwören, und das wird Unsere Erben  
und Nachkommen, für ihre rechtmäßige Landes-Herrschaft er-  
kennen und annehmen. Und zwar ist Unsere Willens-Mey-  
nung, daß die Bischöfe, Lebte, Prälaten, Edelleute und Be-  
sitzer der Güter, im gleichen die Pfarrer aus den Städten und  
Dörfern, in Person samt und sondes, oder durch gemeinsam  
bevollmächtigte Deputirte, sich zu Nowraclaw einzufinden, die  
übrigen



übrigen Stände aber, durch gewisse zu erwehrende, und mit zureichender Vollmacht versehene angesehene Deputirte aus ihren Mitteln, der gestalt dabey erscheinen sollen, daß aus jeder Stadt Ein Bürgermeister oder Ein Stadt-Schreiber, aus jedem Kloster Ein Geistlicher, und aus jedem Dorffe Ein Schulze oder zwey Deputirten, zu dieser allgemeinen Landes-Huldigung be Vollmächtiget und abgesertiget werden sollen. Wir versehen Uns, daß ein jeder Einsasse obgedachter Districte an der Reke, sich hiernach gehorsamlich achten, und sich als Unsern getreu und gehorsamen Unterthan betragen wird, alsdenn derselbe sich Unserer Landesväterlichen Gnade, Borsorge und Schukes, überall zu erfreuen haben wird. Falls aber jemand der oberwehnnten Einsassen, wieder besseres Bermachen, dem Inhalt dieses Unser offenen Briefes nicht gehorsamen, Uns den End der Treue nicht leisten, oder sich gar Unserer Herrschaft nicht unterwerffen, noch Uns für Seinen Landes-Heren erkennen, oder sich einiger Untreue, Widersetzlichkeit und Ungehorsams, schuldig oder verdächtig machen sollte, der oder diesenigen haben sich ohnausbleiblich zu gewartigen, daß Wir mit denen, in Bergleichen Fällen üblichen Straffen, wider sie, ohne Unsehung der Person, verfahren lassen werden. Des zu Urtund, und damit sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne, haben Wir dieses Patent Eigenhändig unterschrieben, mit Unserm Königlichen Insiegel bestärken, allenthalben publiciren, und durch den Druck bekannt machen lassen. So geschehen und gegeben zu Berlin, den 22 April 1775.

Ge  
riderich.



Graf von Finckenstein. C. F. von Herzberg.

Urząd Miejski  
Pms Królewskich - miasto powiatowe  
Głownocząstka

Od mieszkańców miasta Główocząstki  
wymagam, żołnierz przysięgi; broniącą  
nas braterią:

Przyjmuję imię Boga i na królewski  
Urząd Miejski Pms i na Państwowych Panów  
stawić wiernie i uczciwie oraz posłuszuje  
spełniać moje obowiązki i jako Urząd  
biura wspólnie działać na zdrowie i zdrowie  
mieszkań - tak mi dopomoże Bóg  
i św. Ewangelio.

To konieczne spełnienie wszystkich obowiązków  
mieszkańców zostało przed Urzędem Miejskim  
wykumowane.

Wszystkie prawa dobrych mieszkańców są przy-  
wilejewi mieszkańców i prawa te należy  
bardzo mocno chronić.

Prawa te podano do oficjalnej wiadomości  
i zostały w dobrym mianie potwierdzone  
pieczęcią.

Urzęd Miejski  
Pms Królewskie - miasto powiatowe  
Główocząstka

